

Musterbuch der Graphischen Kunst- anstalt Zerreiss & Cie. in Nürnberg



um besser kann der Laie sich über die Fülle der heute ausgeübten Reproduktionsverfahren und Möglichkeiten informieren, als durch Einblick in das Musterbuch — wenn ein Prachtwerk wie das vorliegende mit diesem etwas unbedeutenden Namen bezeichnet werden soll — der Graphischen

Kunstanstalt Zerreiss & Cie. in Nürnberg. Die sichere Wahl der zu den verschiedenen Aufgaben hinzugezogene Künstler ist allein schon der Firma als grosses Verdienst anzurechnen. Das, was Hohlwein, Bek-Gran, Hermann Gradl, Anton Braith und ganz besonders F. P. Glass an Entwürfen für die Firma geschaffen haben und diese in mustergiltiger Weise wiedergab, geht weit über das hinaus, was der kritischen Blicks das ganze weite Reich der kommerziellen Druckwerke Durchforschende zu finden gewohnt ist.

Auf 35 Kunstblättern sind die verschiedensten Techniken vertreten, feinsinnig gerahmt und vereinheitlicht durch die Hand von F. P. Glass, der insbesondere die reizvolle Titelzeichnung und das ansprechende Vorsatzpapier geschaffen hat. Sicher werden Zerreiss & Cie. mit ihrer Vorführung einen vollen Erfolg ernten.

Rudolf Bleistein.



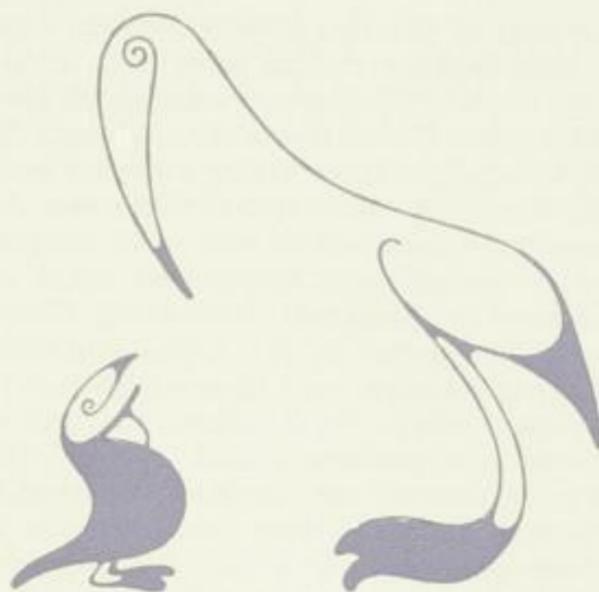
Amtliche Postkarten der Breslauer Jahrhundert- ausstellung



ie Ausstellung zur Jahrhundertfeier der Freiheitskriege in Breslau hat uns eine Serie amtlicher Postkarten beschert, deren Niveau im allgemeinen recht zufriedenstellend ist. Als Sujets finden sich teils Darstellungen der Freiheitskämpfer in ihren eigenartigen Uniformen, teils Reproduktionen historischer

Gemälde von Arthur Kampf, sowie Abbildungen der schönen Jahrhunderthalle und anderer Ausstellungsgebäude. Namentlich die zuletzt erwähnten Karten wirken, in pointillistischer Manier ausgeführt, sehr hübsch und weichen von den sonst üblichen photographisch getreuen Wiedergaben von Gebäuden in erfreulicher Weise ab. Ihnen schliessen sich noch einige weniger gute Sachen an, die jedoch nicht, wie die übrigen Karten, von Meisenbach, Riffarth & Co. gedruckt sind. Im allgemeinen aber zeigen alle Karten einen erfreulichen Fortschritt gegenüber früheren amtlichen Serien.

Bloch.



KLEINE MITTEILUNGEN

Reklamemarken- und Reklamedrucksachen- Ausstellung in Salzburg.

In der Zeit vom 30. November bis 14. Dezember 1913 veranstaltet die „Graphische Gesellschaft“ in den Räumen des k. k. Gewerbeförderungs-Institutes in Salzburg eine frei zugängliche Reklame-Drucksachen-Ausstellung. Vorgesehen sind folgende Abteilungen: 1. Kaufmännische und Reklame-Drucksachen; 2. Die Entstehung der Type und moderne Künstlerschriften; 3. Moderne Bücher; 4. Graphische Vervielfältigungsverfahren; 5. Reklamemarken. Zweck der Ausstellung ist, den Fachkreisen sowohl als auch dem Publikum gute und mustergültige Erzeugnisse der Graphik vor Augen zu führen und speziell in der Abteilung „Reklamemarken“ den Salzburger Handels- und Industriekreisen ein neues Feld der Reklame vorzuführen und nicht zuletzt auch den Sammelsport für diese Marken zu fördern. Die veranstaltende Körperschaft richtet überallhin das Ersuchen, durch Zusendungen diese Ausstellung reichhaltig gestalten zu helfen.



Plakatausstellung in Genf. Eine Ausstellung künstlerischer Plakate und Plakatentwürfe fand vom 15. Oktober bis 14. November in Genf statt.



Deutsches Schriftmuseum. Im Buchgewerbehaus in Leipzig fand in Anwesenheit von Vertretern städtischer und staatlicher Behörden, des Buchhandels und Buchgewerbes, von Landtagsabgeordneten und Stadtverordneten, die Eröffnung des Deutschen Schriftmuseums statt, das von jetzt ab mit dem Deutschen Buchgewerbemuseum unter einem Direktor, Dr. Schramm aus Dresden, vereinigt ist. Das neue Museum kann zurzeit erst einen kleinen Teil seiner überaus reichen Bestände zeigen, da der erforderliche Raum fehlt, und auch der Internationalen Buchgewerbe-Ausstellung des nächsten Jahres nicht vorgegriffen werden